

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Lena Boeckmann
Studiengang, Fakultät	European Computer Science, TI
E-Mail-Adresse	lena.boeckmann@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Finnland, Turun Ammattikorkeakoulu-Åbo Yrkeshögskola
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	27.08.2020 – 31.05.2021

**Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.**

### Vorbereitung

Die Bewerbung lief über das Mobility Portal und ohne große Schwierigkeiten. Die beiden Auslandssemester sind in meinen Studiengang fest integriert, weshalb ich ohne Probleme den Platz bekommen habe, den ich wollte. Zunächst war es aufgrund der COVID-19 Situation etwas unklar, ob der Austausch überhaupt stattfinden kann, doch glücklicherweise konnte er nach Plan durchgeführt werden.

Mein Learning Agreement wurde ohne Probleme bestätigt und meine Ansprechpartnerin an der TUAS war immer gut erreichbar und hilfsbereit.

Schon vor meiner Ankunft wurde mir ein Tutor zugeteilt, dessen Aufgabe es war, mir zu helfen mich zurecht zu finden. Er besorgte meinen Wohnungsschlüssel und holte mich netterweise vom Flughafen ab, obwohl ich nachts landete.



### Fachliche Organisation

Die Website der Hochschule hat eine Übersicht der Schwerpunkte, die man belegen kann. Da die TUAS eine offizielle Partnerhochschule für meinen Studiengang ist, werden alle Kurse automatisch angerechnet. Ich konnte mir also einfach einen Schwerpunkt aussuchen und die angebotenen Kurse auf die Module in Hamburg mappen.

Das Studium an sich wurde in einer Mischung aus Online- und Präsenzlehre durchgeführt. Besonders die praktischen Laboraufgaben konnten wir in Präsenz absolvieren. Die Aufgaben wurden in festen Zweierteams bearbeitet. Wir hatten nur in zwei Fächern Online-Vorlesungen und die waren recht kurz (1 - 1,5 Stunden). In den anderen Kursen bekamen wir Online-Lehrmaterial, das wir selber zuhause lernen mussten.

Das Lehrmaterial war gut organisiert und strukturiert und

man konnte sehr gut damit arbeiten.

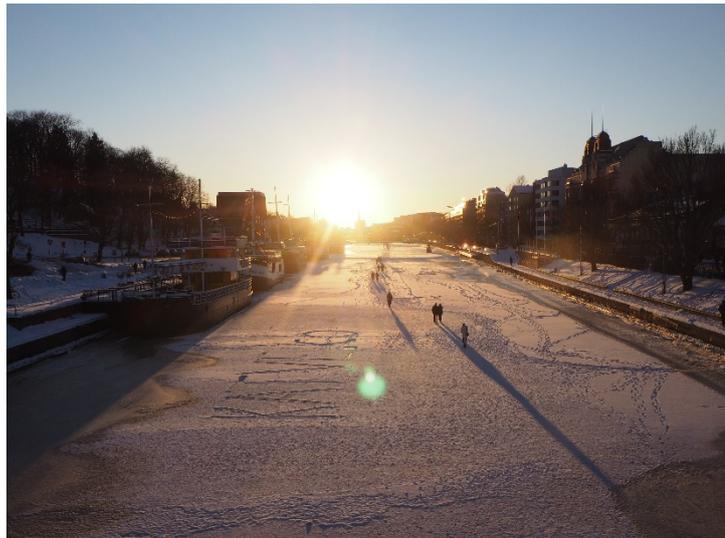
Die Endnote setzte sich aus einer kleinen Prüfung und der Performance in den Laboraufgaben zusammen, wodurch der Prüfungsdruck massiv reduziert wurde. Mit guter Laborperformance konnte man seine Note um bis zu zwei Noten verbessern.

Die Lehrer waren sehr zugänglich und hilfsbereit und ließen auch mit sich reden, wenn man seine Noten verbessern wollte.

### **Unterkunft**

Vor meinem Aufenthalt habe ich mich zunächst um eine Unterkunft bei einem der beiden Anbieter für Student Housing beworben. Es gibt in Turku das sogenannte Student Village, einen Stadtteil, in dem ausschließlich Studierende wohnen. Außerdem gibt es vereinzelte kleinere Unterkünfte in anderen Stadtteilen. Es gibt zwei große Anbieter für Studentenunterkünfte: Retrodorm und TYS. Die meisten Wohnungen und das ganze Student Village gehören zu TYS.

Ich bekam recht schnell und einfach ein Zimmer (Mietpreis 325 €), musste aber bei meiner Ankunft feststellen, dass ich



nicht im Student Village wohnen würde, sondern etwas weiter entfernt von Stadtzentrum im Stadtteil Varissuo. Hier gibt es eine Unterkunft, in der ausschließlich Exchange Students untergebracht werden. Im Vergleich zum Student Village hat die Unterkunft in Varissuo den Vorteil, dass die Bewohner:innen zu zweit oder zu dritt in kleinen Apartments mit eigener Küche und eigenem Badezimmer leben. Außerdem haben alle Wohnungen einen Balkon oder eine Terrasse.

Abgesehen davon gibt es einen gemeinschaftlichen Waschraum mit drei Waschmaschinen und einem Trockner, zwei Saunen, die man bis zu viermal im Monat umsonst besuchen kann, einen Innenhof mit Grillplatz und Volleyballfeld und einen Clubraum, den man stundenweise buchen kann. Waschmaschinen, Sauna und Clubraum können bequem und einfach über eine Website gebucht werden. Auf dieser Website hat man auch eine Übersicht über seinen Mietvertrag, die Hausordnung, wichtige Kontakte und eine Möglichkeit, Schäden für Reparaturen zu melden.

Ein Nachteil der Lage ist, dass man etwas länger braucht um zum Stadtzentrum zu gelangen. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften, an der ich studiert habe, ist jedoch recht schnell zu erreichen: Es gibt eine direkte Buslinie und auch mit dem Fahrrad ist man innerhalb von 10-15 Minuten dort.

Varissuo zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass es von sehr viel Wald umgeben ist und ein Badesee mit Strand, Grillplatz und öffentlicher Sauna innerhalb weniger Minuten erreicht werden kann. Gerade im Sommer lässt es sich dort dementsprechend sehr gut aushalten.

Die Wohnungen sind bei Bezug komplett leer, es gibt keine Bettwäsche, keine Vorhänge, keine Küchenutensilien. Dafür kann man für 50 € Pfand plus 20 € Gebühr ein Starter Package mieten, was ich leider zuvor vergessen hatte zu organisieren. Das Starter Package kann man bei der Studierendenorganisation TYY (oder einem anderen, privaten Unternehmen) mieten. Es enthält Bettzeug, Vorhänge und grundlegende Küchenausstattung (Topf, Teller, Besteck, etc.). Hätte ich mich im Vorfeld darum gekümmert, hätte mein Tutor das Package für mich abholen und bei meinem Einzug mitbringen können. So musste ich es mir an meinem ersten Tag selber holen, was aber ohne Probleme möglich war.

### **Alltag und Freizeit**

Lebensmittel sind teuer, aber für alles andere gibt es eine gute Second-Hand-Kultur. Es gibt viele Secondhandshops und mehrere Facebookgruppen, um günstig und gebraucht Sachen zu kaufen.

Ein Konto braucht man nicht zwingend (ich hatte keines) und es ist wohl auch nicht einfach, eines zu eröffnen. Allerdings wird das Konto in Finnland im Internet zur Authentifizierung genutzt und es ist möglich, dass man ohne Konto gewisse Services nicht nutzen kann.

Es gibt Campussport, bei denen man pro Semester ca.30 Euro Gebühr zahlt und dafür Kurse und Fitnessstudios nutzen kann. Es gibt viele Sportanlagen, einen Badesee mit Grillplatz, Schwimmbäder, viel Wald und Natur, Museen, Theater und Kinos und viele gute Restaurants, die man besuchen kann. Vor der Stadt ist das Schärenmeer, bestehend aus tausenden kleinen Inseln, die man über Brücken mit Bus und Fahrrad erreichen kann.

In Turku kommt man überall mit dem Bus hin und Studierende können ermäßigte Tickets bekommen (Monatticket oder Prepaid). Ganz Finnland ist gut erreichbar durch Bahnen und Busse, die im Vergleich zu Deutschland günstig sind und oft auch Studentenrabatte anbieten.

### **Fazit für Sie persönlich**

Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich meine beiden Auslandssemester in Turku verbracht habe. Finnland ist ein wunderschönes Land, besonders wenn man gern draußen ist. Finnen sind gastfreundliche, pragmatische und hilfsbereite Menschen und viele haben eine Geschichte zu erzählen.

Das Studium an sich fühlt sich anders an als in Deutschland. Es ist freier und entspannter und ich habe hier viel darüber gelernt, mich zu organisieren und mich selber zu motivieren. Zudem haben die zwei Semester hier meine Begeisterung für meinen Studiengang noch weiter verstärkt. Gerade wegen der COVID-Situation bin ich nicht so viel gereist, wie ich eigentlich wollte. Die Semesteraufteilung führt auch dazu, dass man leider die eigentliche Sommerzeit im Juni, in der es nicht richtig dunkel wird, verpasst. Wer es sich leisten kann, bleibt noch länger da. Ich selber werde wohl in Zukunft noch den ein oder anderen Urlaub in Finnland machen, um noch mehr zu sehen und noch mehr auszuprobieren.



**Ein paar besondere Tipps**

Café Art (Schönes Café in der Innenstadt am Fluss)

Littoistenjärvi (Badesee im Osten der Stadt)

Fahrräder werden privat semesterweise an Exchange Students vermietet (man muss aber jemanden kennen, der jemanden kennt, es lohnt sich aber, da mal rumzufragen)

Bücher Café in der Innenstadt (non-profit, ehrenamtliche Mitarbeiter, Getränke und Gebäck sind recht günstig)

Kuusisto (Insel mit einer alten Schlossruine, ist mit dem Bus oder Fahrrad erreichbar)